



Deutlich erkennbar: die neue Trassenführung der B11 bei Hochbühl. Die Bürgermeister machten sich am Montag ein Bild von der Lage.

Fotos: Peter Kallus

Neue Trasse schon gut zu erkennen

B11 bei Hochbühl wird abgesenkt und begradigt – Sperrung erst 2021

Deggendorf/Gotteszell. (pk) Bürgermeister aus der näheren Umgebung machten sich am Montagabend ein Bild vom Ausbau der B11 südlich von Gotteszell. Diese Bundesstraße zählt zu den wichtigsten Verkehrsadern in der Region. Die gute Nachricht: Eine Komplettspernung wird erst wieder im Jahr 2021 nötig sein. Diese wird dann vermutlich mehrere Monate dauern.

Seit 2016 läuft der Ausbau der Bundesstraße B 11 zwischen Dattling und Gotteszell.

Die Gesamtmaßnahme auf der vier Kilometer langen Strecke kostet rund 20 Millionen Euro. Am „Houbugl“, wie dieser Abschnitt, auf dem es im Winter immer wieder zu Behinderungen kam, genannt wird, beginnen in den nächsten Tagen die Arbeiten für einen neuen Fahrbahnaufbau mit einer vier Zentimeter dicken Asphaltdeckschicht, 22 Zentimeter messenden Asphalttragschichten und 64 Zentimeter Frostschutz.

Ran an den Brückenbau

Dazu kommen 40 Zentimeter Bodenaustausch. Bereits im Laufe des



Amtsleiter Robert Wufka (M.) nahm sich persönlich Zeit, um den Bürgermeistern aus der Gegend den Baufortschritt darzulegen.

Augusts soll alles fertig werden, jedoch erfolgt die Verkehrsfreigabe erst dann, wenn die Erd- und Asphaltarbeiten abgeschlossen sind und auch der Brückenbau unter Dach und Fach ist. Auf Letzteren konzentrieren sich die Arbeiten in

der nächsten Zeit in zunehmendem Maße. In diesen Tagen ist Baubeginn für die Brücke über den „namenlosen Bach“ bei Weihermühlen. Dank Umfahrung gibt es kaum Beeinträchtigungen des Verkehrs, die Kosten liegen hier bei 800 000 Euro.

Zeitgleich läuft die Ausschreibung für die Bogenbrücke, über welche die Gemeindeverbindungsstraße Grub – Mühlen verlaufen soll. Geplante Bauzeit ist von September 2019 bis Mitte 2020. Kostenpunkt: eine Million Euro. Außerdem gibt es noch Restarbeiten an den im Jahr 2018 fertiggestellten Kollbachbrücken zu erledigen.

Dies war bereits der dritte „Bürgermeister-Infotag“ seit Beginn des Ausbaus zwischen Dattling und Gotteszell. Eingeladen waren Bürgermeister aus den umliegenden Gemeinden, der Einladung gefolgt sind Willi Zißlsberger (Grafling), Gaby Wittenzellner (Achslach), Daniel Graßl (Teisnach), Richard Kaue (Patersdorf), Georg Fleischmann (Gotteszell) sowie Deggendorfs stellvertretender Landrat Roman Fischer. Den Bürgermeistern und dem stellvertretenden Landrat war vor allem wichtig, dass bis 2021 mit keinen Sperrungen auf der Bundesstraße zu rechnen ist.

Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau, nahm sich persönlich Zeit, den Kommunalpolitikern aus der Region den Baufortschritt zu erläutern.